

Sparkasse Nürnberg zieht Bilanz

Solides Geschäftsjahr 2022

Nürnberg (SN). Für das anspruchsvolle Jahr 2022, welches von großen Herausforderungen bei Konjunktur und Kapitalmärkten geprägt war, zieht die Sparkasse Nürnberg eine positive Bilanz. Sowohl im Kundengeschäft als auch im Betriebsergebnis wurden überwiegend gute Ergebnisse erzielt, die schwierigen Rahmenbedingungen zeigten nur punktuell ihre Schattenseiten. Zum Jahresende bedeutete dies eine solide Geschäftsentwicklung mit einem Kreditvolumen von 8,2 Milliarden Euro (+ 3,2 %), Einlagen von 10,1 Milliarden Euro (- 3,2 %) und einer Bilanzsumme von 12,7 Milliarden Euro (- 4,4 %). Das Ergebnis sowie die Kennzahlen verbesserten sich. Mit ihrer ausgezeichneten Beratung steht die Sparkasse Nürnberg ihren Kundinnen und Kunden weiterhin als zuverlässige und vertrauenswürdige Partnerin zur Seite.

Ordentliches Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft entwickelte sich im Jahr 2022 insgesamt positiv, aber differenziert: Während bei den Privatkunden die Bestände, in erster Linie durch Baufinanzierungen, noch einmal um 5,1 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro wuchsen, blieben sie bei Unternehmen und Selbständigen durch hohe Tilgungen konstant auf dem hohen Niveau von 3,8 Milliarden Euro (- 0,1 %). Insgesamt stiegen die Kreditbestände weiter an und lagen mit einem Plus von 3,2 Prozent bzw. 254 Millionen Euro bei 8,2 Milliarden Euro.

Im Kreditneugeschäft machte sich das unsichere Konjunkturmilieu und die gestiegenen Zinsen bemerkbar. Während die Darlehenszusagen bei Unternehmen und Selbständigen mit 844 Millionen Euro gegenüber dem

schwächeren Vorjahr deutlich um 20,9 Prozent zulegen, gingen bei Privatpersonen - nach einer guten ersten Jahreshälfte - vor allem die privaten Baufinanzierungen spürbar zurück. Die deutlich gestiegenen Zinsen für Baufinanzierungen und die Verunsicherungen auf dem Immobilienmarkt durch kaum kalkulierbare Bau- und Energiekosten ließen die Nachfrage zurückgehen. Im Vergleich zu 2021 sanken bei Privatkunden die Darlehenszusagen um 11,3 Prozent auf 586 Millionen Euro. Insgesamt verlief das Kreditneugeschäft mit Gesamtzusagen von 1.640 Millionen Euro (+ 15,0 %) aber sehr positiv.

Einlagen nahezu stabil

Auch mit dem Ergebnis bei den Kundeneinlagen ist die Sparkasse Nürnberg zufrieden. Einem leichten Minus bei Privatpersonen von 22 Millionen Euro (- 0,3 %), hervorgerufen durch höhere Konsumausgaben, stand ein kleines Plus bei Unternehmen und Selbständigen von elf Millionen Euro (+ 0,7 %) gegenüber. Durch stichtagsbezogene Sondereffekte sanken die Einlagen von Öffentlichen Haushalten stark um 307 Millionen, was den Ausschlag für den Rückgang der gesamten Einlagen auf insgesamt 10,1 Milliarden Euro gab (- 3,2 %, 2021: 10,5 Mrd.).

Durch den Rückgang der Einlagen sowie die teilweise Rückzahlung des EZB-Tenders reduzierte sich die Bilanzsumme auf 12,7 Milliarden Euro.

Mehr Girokonten von Privatpersonen

Der Dreh- und Angelpunkt aller finanzieller Aktivitäten der Kundinnen und Kunden der Sparkasse Nürnberg ist das Girokonto. Hier verzeichnete das Kreditinstitut im Jahr 2022 bei Privatgirokonto ein Plus von rund 5.800 Konten (+ 1,8%). 4.300 dieser Kontoeröffnungen gehen dabei auf Geflüchtete aus der Ukraine zurück. Die Sparkasse übernimmt hier gerne große Verantwortung.

73 Prozent der insgesamt 340.200 Girokonten werden bei der Sparkasse Nürnberg online geführt. Das Kreditinstitut bietet hierfür mit der Internet-filiale und der Sparkassen-App ein sehr gutes digitales Komplettangebot.

Bausparen gefragt, Immobiliennachfrage gesunken

Im Umfeld steigender Zinsen wurde für Kundinnen und Kunden Bausparen wieder attraktiv, um Eigenkapital für den Erwerb einer Immobilie aufzubauen und diese später zinssicher zu finanzieren. Die Sparkasse Nürnberg stellte hier eine deutlich gestiegene Nachfrage im Zusammenhang mit der Zinswende fest. 4.279 neue Verträge mit einem Volumen von 303,6 Millionen Euro wurden 2022 abgeschlossen.

Im Immobilienvermittlungsbereich sank die Anzahl der vermittelten Objekte vor allem im vierten Quartal allerdings merklich. Mit 581 verkauften Immobilien waren es 130 weniger als im Jahr 2021. Hier war die Marktsituation mit steigenden Kreditzinsen, einhergehend mit hohen Immobilienpreisen und schwer kalkulierbaren Kosten für Sanierungen und Renovierungen ausschlaggebend für den Rückgang.

Festverzinsliche Wertpapiere gefragt

Der Wertpapier-Nettoabsatz stieg 2022 deutlich auf 337 Millionen Euro (2021: 175 Mio. Euro) an, der gesamte Wertpapierbestand aller Kundinnen und Kunden lag zum Jahresende bei 3,1 Milliarden Euro (2021: 3,3 Mrd. Euro). Vor allem die Nachfrage nach festverzinslichen Wertpapieren und Rentenfonds erhöhte sich stark. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die hohe Inflation gepaart mit den massiv gestiegenen Energiepreisen und Lieferengpässen ließen die Aktienmärkte zeitweise spürbar einbrechen. Das wirkte sich auf das Spar- und Anlageverhalten aus, Aktien und Investmentfonds waren trotz hoher

Inflation sehr viel weniger gefragt. Insgesamt ging das gesamte Umsatzvolumen um 16,8 Prozent zurück. Fondssparpläne, die für die Altersvorsorge wichtig sind, wurden jedoch weiter abgeschlossen beziehungsweise bespart.

Neue nachhaltige Produkte und Angebote

2022 brachte die Sparkasse Nürnberg neue nachhaltige Produkte für ihre Kundinnen und Kunden auf den Markt: Für energetische Sanierungsmaßnahmen, wie beispielsweise Dämmungen, neue Fenster oder die Errichtung von Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen, bietet sie Immobilienbesitzern den *Sparkassen-Klimakredit an*. Refinanziert werden diese Kredite aus den Anlagen der Kundinnen und Kunden in den festverzinslichen, langlaufenden *Klima-Sparkassenbrief*.

Unternehmen und Selbständige profitieren von einem umfassenden Angebot für mehr Nachhaltigkeit: dem Nachhaltigkeitsportal eRNa, dem neuen regionalen Netzwerk mit der *ENERGIEregion Nürnberg e.V.* und dem *NKubator - Innovations- und Gründerzentrum für Energie, Green-Tech und Nachhaltigkeit* und den zu Nachhaltigkeitsberatern zertifizierten Firmenkundenberatern der Sparkasse Nürnberg.

Mit diesem Angebot für Kundinnen und Kunden geht die Sparkasse Nürnberg einen wichtigen Schritt in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie voran. Sie hat die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet und unterstützt damit die Ziele der „Principles for Responsible Banking“.

Betriebsergebnis über Prognose

Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag mit 103,6 Millionen Euro

beziehungsweise 0,78 Prozent der DBS deutlich über dem Vorjahreswert (2021: 88,0 Mio. Euro) und über der Planung, bei der noch von einer Seitwärtsbewegung der Zinsen ausgegangen wurde.

Die zur Jahresmitte eingeleitete Zinswende wirkte sich auf die Ertragslage aus. Der Zinsüberschuss stieg deutlich (+ 15,3 Mio. Euro), hier kam der Sparkasse Nürnberg vor allem die rechtzeitige Absicherung des Zinsänderungsrisikos über Festzinszahler-Swaps zugute. Auch der Provisionsüberschuss (+ 2,7 Mio. Euro) lag im Plus, was unterm Strich Erträge von 276,2 Millionen Euro (+ 7,2 %) bedeutete.

Auf der Kostenseite erhöhte sich der Sachaufwand aufgrund gestiegener Preise und IT-Aufwendungen auf 67,7 Millionen Euro, einem Plus von 4,1 Millionen Euro. Die Personalkosten blieben aufgrund altersbedingt ausscheidender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 102,8 Millionen Euro (- 1,4 Mio. Euro) nahezu konstant. Beides zusammen führte zu einem insgesamt leicht gestiegenen Aufwand von 172,5 Millionen Euro.

Das Betriebsergebnis nach Bewertung lag ebenfalls über dem Vorjahreswert. Die Sparkasse Nürnberg musste kaum Wertpapierabschreibungen vornehmen, da der Wertpapierbestand seit mehr als 15 Jahren wie Anlagevermögen bewertet wird. Positiv wirkten sich zudem die spürbaren Beteiligungszuschreibungen bei der LBS Bayern sowie eine geringe Kreditrisikovorsorge aus.

Im Ergebnis bedeutet dies einen Jahresüberschuss von 15,1 Millionen Euro (2021: 14,8 Mio. Euro) und eine gute Cost-Income-Ratio von 62,2 Prozent (2021: 65,6 %). Mit einer Kernkapitalquote von 15,7 Prozent (2021: 15,2 %) verfügte die Sparkasse Nürnberg auch zum Jahresende 2022 über eine sehr solide Eigenkapitalausstattung.

Ausblick 2023 trotz Unsicherheiten optimistisch

Noch nie war die Unsicherheit für eine Prognose so groß wie in diesem Jahr. Die weitere Zinsentwicklung, der noch anhaltende russische Angriffskrieg auf die Ukraine mit seinen Auswirkungen auf Energiepreise und Lieferketten, der bevorstehende Tarifabschluss und auch die Höhe der Kreditrisikovorsorge werden den Geschäftserfolg der Sparkasse Nürnberg 2023 beeinflussen. Dennoch blickt die Sparkasse Nürnberg zuversichtlich nach vorne und hofft, dass sich die gesamtwirtschaftliche Situation im zweiten Halbjahr 2023 weiter aufhellt und die Schatten kleiner werden. Das Comeback der Zinsen wird das seit über 200 Jahren bewährte Geschäftsmodell *Einlagen aus der Region - Kredite für die Region* stärken. Wir bleiben weiterhin eine zuverlässige Partnerin für unsere Privat- und Firmenkunden durch unsere vielfach ausgezeichnete kompetente persönliche Beratung vor Ort oder per Video.

Die Sparkasse Nürnberg ist für ihre 419.000 Kundinnen und Kunden an 93 Standorten, davon 49 BeratungsCenter und 44 SB-Standorte, in der Stadt Nürnberg und dem Landkreis Nürnberger Land vor Ort. Für alltägliches Banking und Service stehen rund um die Uhr die Sparkassen-App und das Online-Banking über die Internetfiliale zur Verfügung. Die Bargeldversorgung wird durch 134 Geldautomaten gesichert. Für ihre 1.549 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 98 Auszubildende ist die drittgrößte Sparkasse Bayerns eine zuverlässige Arbeitgeberin.

2022 im Überblick

	2022	Veränderung zu 2021	
	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in %
Betriebsergebnis vor Bewertung	103,6	+ 15,7	+ 17,8
Zinsüberschuss	186,4	+ 15,3	+ 8,9
Provisionsüberschuss	85,0	+ 2,7	+ 3,3
Personalaufwand	102,8	- 1,4	- 1,3
Sachaufwand	67,7	+ 4,1	+ 6,5
Jahresüberschuss	15,1	+ 0,3	+ 2,3

	2022	2021
Cost-Income-Ratio	62,2 %	65,6 %
Kernkapitalquote	15,7 %	15,2 %
Mitarbeiter	1.549	1.611
davon neue Auszubildende	35	46
Online-Banking-Quote	73,2 %	70,8 %
S-App Nutzer	125.556	117.038

Kontakt:

Marlies Gräbner

Unternehmenskommunikation

Telefon: 0911 230 3851

marlies.graebner@sparkasse-nuernberg.de